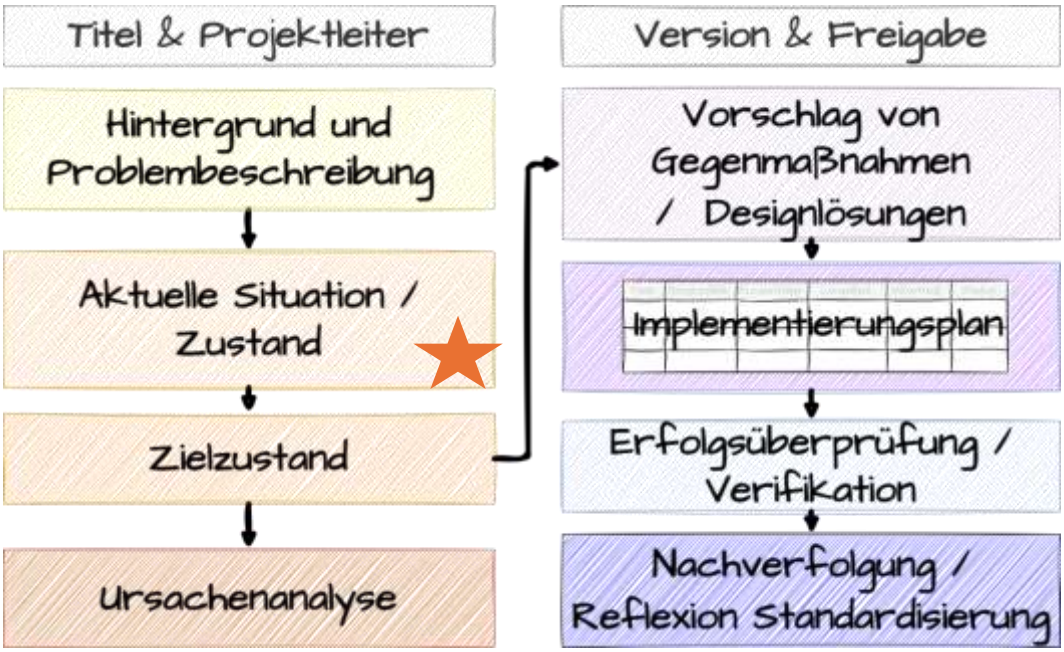
31. 10. 2023 / Stefan Moser

Der A3 Report: Tauchen Sie tiefer in die Kunst der Problemdarstellung ein

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Blogbeitrag haben wir uns intensiv mit der Problem-Darstellung des A3-Reports auseinandergesetzt. Heute fokussiere ich mich auf einen weiteren zentralen Punkt des A3 Reports, besonders im Kontext der Versuchsplanung: Die genaue Erfassung der aktuellen Situation sowie des Zielzustandes.



Der "**Current State**", also der aktuelle Zustand, kann eine Vielzahl von Aspekten wiedergeben, wie zum Beispiel Ausschussraten, die Performance eines Produkts oder Prozesses oder die Nachhaltigkeit einer Strategie. Eine genaue Erfassung dieses Ist-Zustands ist essenziell. Ohne sie kann man spätere Verbesserungen nicht adäquat bewerten. Der Unterschied – oder das "Gap" – zwischen dem

ursprünglichen und dem potenziell verbesserten Ziel-Zustand stellt einen entscheidenden Punkt dar. Wenn dieser nicht festgehalten wird, können sowohl die Beurteilung des Fortschritts als auch deren Bedeutung unklar bleiben. Auch sind die Lorbeeren Ihres Teams nicht bewertbar.

Einigen aus dem Lean-Bereich dürfte die Vorgehensweise bekannt sein. Dabei geht es um Methoden, mit denen der aktuelle Zustand eines Prozesses oder Systems ermittelt wird. Im Kern geht es darum, fundierte Daten zu erheben, die als Basis für potenzielle, folgende Maßnahmen dienen. Genau diese Basis ist im A3 Report essenziell, um Herausforderungen effektiv zu begegnen.

Current - Future - Ideal State

Ein klar definiertes **Idealziel** ist hierbei der Schlüssel. Aber wie setzt man dieses fest? Verschiedene Stakeholder bringen unterschiedliche Perspektiven und Prioritäten ein. Während einige auf Kostenreduktion abzielen, könnten andere den Kundenservice oder die Qualität in den Vordergrund stellen.

Das Erkennen dieser diversen Ansichten ist fundamental. Im Rahmen der Versuchsplanung, insbesondere bei der Zielgrößen-Optimierung, kann man diese Ziele nicht nur gewichten, sondern auch differenziert betrachten. In der Versuchsplanungssoftware Modde unterscheidet man beispielsweise elegant zwischen:

🔎 "**Requirement**": Unverzichtbare Kriterien.

🔎 "**Desired**": Wünschenswerte, aber nicht zwingende Kriterien.

🔎 "**Observed**": Beachtenswerte Aspekte, die nicht unmittelbar zum Ziel beitragen.

Vor uns steht die Herausforderung, die vielfältigen Anforderungen adäquat zu gewichten. In der Welt der Versuchsplanung müssen wir uns bewusst sein, dass wir lediglich einen Ausschnitt der Realität - den sogenannten Versuchsraum - abbilden können. Nicht immer gibt es innerhalb dieses Raumes eine klare Lösung. Manchmal stoßen wir auf optimale Ergebnisse, in anderen Fällen müssen Kompromisse gefunden werden. Hier bietet die Pareto-Methode eine ausgezeichnete Unterstützung. Sie hilft uns, unterschiedliche Perspektiven sowie Erwartungshaltungen im Vorfeld auszubalancieren und einen tragfähigen Kompromiss zu identifizieren, der den Gegebenheiten und Prioritäten des Versuchsraumes gerecht wird.

Ich werde in zukünftigen Beiträgen weiterhin den A3 Report beleuchten. Gemeinsam erkunden wir die Potenziale dieses mächtigen Instruments in Verbindung zur Versuchs-Planung (DoE) . Bis zum nächsten Mal!

Die komplette umfangreichere Methoden Beschreibung die ich für das Projektmagazin geschrieben hatte finden Sie unter A3-Report

💬 Bleiben Sie am Ball! In den kommenden #DoE-Happen vertiefen wir diese und andere Fragestellungen. Bitte teilen Sie Ihre Erfahrungen in den #Kommentaren. Und da dies erst der Beginn unserer Blogreihe ist, können Sie die Themenrichtung mitgestalten. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören!

🎁 Für regelmäßige Updates besuchen Sie meine Webseite: www.stefan-moser.com, wo Sie eine Übersicht und die Chronologie der Blog-Reihe finden.

Bleiben Sie experimentierfreudig!

Ihr DFSS und DoE Experte

Stefan Moser

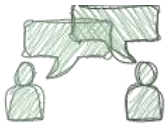
Mein Angebot zur Begleitung und Weiterentwicklung:

Ich biete DoE-Kurse an, die vom Einsteiger- bis zum Masterkurs reichen. Dabei decke ich alle relevanten Bereiche ab: von Fokus-Kursen zu Themen wie Screening, Charakterisierung, Optimierung und Robustheit bis hin zu Spezialkursen zu Mischungs- und Formulierungsdesigns, Stabilität oder spezifischen hierarchischen Designs wie Red Mup.

Neben diesen Kursen unterstütze ich meine Kunden bei der Versuchsplanung – sei es durch gezielte Beratung oder in Form von Troubleshooting oder Workshops. Ich begleite Sie in allen Phasen: von der Problemformulierung und Machbarkeitsstudie über die Optimierung bis zur robusten Absicherung Ihrer Prozesse.

Neben meinem Lieblingsthema DoE biete ich auch Kurse in den Bereichen MVDA, DFSS und QFD an. Hier unterstütze ich unter anderem die Ausbildung zum DFSS-Manager in den Stufen Yellow, Green und Black Belt. Diese Kurse realisiere ich in Zusammenarbeit mit meinen Partnern.

Wenn Sie Ihre Prozesse und Methoden auf das nächste Level bringen möchten, finden wir gemeinsam die passende Lösung!



Wenn Sie dazu mehr erfahren möchten, So finden Sie diese Hinweise auf meiner Webseite. www-stefan-moser.com

Gerne können Sie mich auch direkt anschreiben unter info@stefan-moser.com